



**Arbeitskreis für
Bildung und
Betreuung im
Grundschulalter**

Presseinformation:

Im August hat ein Prozess begonnen, dessen Ziel es ist, bis zum Frühsommer 2019 ein Konzept zur Bildung und Betreuung von Kindern im Grundschulalter in der Gemeinde Lemwerder zu entwickeln.

Die gemeinsame Herausforderung liegt darin, bis zur Sommerpause ein zukunftsorientiertes - und nach Möglichkeit von einer breiten Mehrheit getragenes - Konzept zu entwickeln. Hierzu wurden eine Lenkungsrunde bestehend aus den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden und einem Mitglied der Verwaltung sowie ein Arbeitskreis bestehend aus Vertretern von Schule, Hort, einem Mitglied der Verwaltung und Elternvertretern aktueller und zukünftiger Grundschulkinder gebildet. Beide Gremien haben ihre Arbeit im Oktober aufgenommen. Sie werden im Prozess auf Beschluss des Gemeinderates durch eine externe Moderation unterstützt.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Konzeptes liegt in den Händen des Arbeitskreises. Dieser hat beschlossen, eine anonyme Elternbefragung durchzuführen, um das gesuchte Konzept bedarfsgerecht ausgestalten zu können. Durch die Umfrage möchten die Mitglieder des Arbeitskreises den aktuellen und voraussichtlichen Umfang der benötigten Betreuungszeiten der Kinder während der Grundschulzeit in Erfahrung bringen. Es geht dabei im ersten Schritt rein um den Betreuungsumfang und nicht um eine pädagogische Ausgestaltung. Die Umfrage ist bewusst kurz und einfach gehalten und besteht aus vier Fragen. Abgefragt wird, ob die Familien aktuell oder zukünftig Betreuungsbedarf über 13.00 Uhr hinaus für ihre Kinder haben, ob eine Betreuung vor der Schule ab 7.00 Uhr gebraucht wird und ob eine Betreuung während der Schulferien erforderlich ist. Die vierte Frage bezieht allein darauf, ob das Kind bereits ein Schulkind ist oder noch nicht.

Die Elternbefragung wird an die Grundschüler der Klassen 1 – 4 über die Schule an die Familien verteilt. Familien, die Kinder im Krippen- oder Kindergartenbereich haben, erhalten den Fragebogen über ihre jeweilige Einrichtung. Familien, die weder ein Kind in der Krippe noch im Kindergarten haben, bekommen die Unterlagen per Post über die Gemeindeverwaltung direkt nach Hause geschickt.

Jede Familie ist aufgefordert pro Kind einen Zettel auszufüllen und in der jeweiligen Einrichtung des Kindes im beigefügten Rückumschlag wieder abzugeben. Familien, die kein Kind in einer der fünf Einrichtungen in der Gemeinde haben, werden gebeten, den ausgefüllten Fragebogen im Rathaus abzugeben. Um ein verwertbares Ergebnis zu erhalten, benötigt der Arbeitskreis mindestens 50 % Rückläufer zur Auswertung. Deshalb ist es wichtig, dass sich möglichst viele Eltern beteiligen und sich fünf Minuten Zeit nehmen.

Die Verteilung der Fragebögen startet ab dem 19.11.2018. Die ausgefüllten Fragebögen müssen bis spätestens 03.12.2018 zurückgegeben werden.